

Service Learning Veranstaltungen an Hochschulen

Beim Service Learning an Hochschulen verknüpfen Studierende in praxisnahen Projekten wissenschaftliche Inhalte der universitären Lehre (Learning) mit gemeinnützigem Engagement (Service). Reflexionsphasen sind zentrale methodische Bestandteile des didaktischen Konzepts und essentiell für den Lernfortschritt. Service Learning kann in allen Fachbereichen durchgeführt werden. Umgesetzt wird die Methode als Teil oder als Ergänzung curricularer Veranstaltungen und meist in direkter Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie sozialen Einrichtungen, Verbänden und Vereinen.

Merkmale von Service Learning-Projekten

- Bearbeitung eines realen gesellschaftlichen Bedarfs durch Anwendung universitären Fachwissens
- Praxisphase bei einem Kooperationspartner außerhalb der Universität
- Systematische, begleitende Reflexion des Service Learning-Einsatzes
- Curriculare Anbindung und Anerkennung der Lernleistung in Form von Leistungspunkten

Angebote

Die Koordinierungsstelle Service Learning informiert, berät und unterstützt an der CAU:

- Lehrende aller Fachbereiche, die Service Learning in ihren Lehrveranstaltungen einsetzen wollen bei der Vernetzung und Weiterbildung,
- Lehrende und Studierende bei der Initiierung und Planung fachlich angebundener Service Learning Angebote innerhalb des Curriculums,
- Studierende, die sich bereits gesellschaftlich engagieren, mit ergänzenden Lernangeboten,
- bei der Vernetzung mit Praxispartner_innen und Expert_innen für gesellschaftliches Engagement in Kiel.

Kontakt

Frauke Godat
+49 431 880 5945
fgodat@uv.uni-kiel.de

Mark Müller-Geers
+49 431 880 5954
mmueller-geers@uv.uni-kiel.de

Weitere Informationen finden
Sie auf www.perle.uni-kiel.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Koordinierungsstelle
Service Learning

Lernen durch
gesellschaftliches
Engagement



Was ist Service Learning?

Beispiele

Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausrichtung einer Model United Nations Konferenz z. B. zusammen mit Schüler_innen eines Politikurses.

Geographie

Erarbeitung von Vorschlägen zur zukunftsfähigen Stadtgestaltung in Hinblick auf den demographischen Wandel durch Mitwirkung bei der Gestaltung von Wohnprojekten.

Naturwissenschaften

Studierende arbeiten mit Umweltverbänden an konkreten Naturschutzvorhaben zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Region.

Pädagogik

Studierende evaluieren die Arbeitszufriedenheit von Menschen mit Behinderung in einer sozialen Werkstatt-Einrichtung, die Menschen mit Behinderung den Weg in das Arbeitsleben eröffnet.

Rechtswissenschaften

In Law Clinics beraten Studierende ehrenamtlich zusammen mit Rechtsanwältinnen Ratsuchende. Die Beratung erfolgt z. B. in Institutionen, die sich für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migrant_innen einsetzen oder in Zusammenarbeit mit der Diakonie.

Sportwissenschaften

Studierende führen Trainingsmaßnahmen in Altenpflegeheimen mit den Bewohner_innen durch, um sie zu regelmäßiger Bewegung zu aktivieren.

Fachübergreifend: Projektmanagement

Im Rahmen von Projektmanagement-Seminaren erarbeiten studentische Teams interdisziplinäre Lösungen für gemeinnützige Organisationen (z. B. erstellen die Teams neue Webseitenkonzepte oder Kampagnenstrategien).

Hintergrund

Gesellschaftliche Verantwortung wird als Teil des Bildungsauftrages in der Zukunftsstrategie der Christian-Albrechts-Universität besonders betont: „Die Absolventen der Universität Kiel sollen gelernt haben, Verantwortung für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu übernehmen.“ (aus dem Strukturentwicklungsplan der CAU für den Zeitraum 2012–2016)

Service Learning ist eine Methode zur Persönlichkeitsentwicklung und findet als didaktisches Lehrkonzept deutschland- und weltweit an Hochschulen zunehmend Anwendung. Als innovative Lehr- und Lernmethode ist Service Learning zudem verankert in der nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung und ist fester Bestandteil der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Mehrwert

Lehrende

- motivierte Studierende dank sinngebender Lernkontexte und praxisnaher Wissensvermittlung
- Erweiterung der Methodenvielfalt der eigenen Lehre
- Anregung neuer Kooperationen und damit Zugang zu neuen Forschungsthemen

Studierende

- Steigerung der Studienzufriedenheit durch Bearbeitung realer gesellschaftlicher Fragestellungen
- Anreize zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Erweiterung von Schlüsselkompetenzen
- Erprobung des Anwendungsbezugs erlernten Wissens
- Berufsorientierung

Universität

- Vernetzung von Gesellschaft und Universität
- Profilbildung der Hochschule durch Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Einbindung aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen in die Lehre verschiedener Studiengänge

Kooperationspartner

- Wissenstransfer zwischen gemeinnützigen Einrichtungen und Universität
- Anregung von Kontakten zu Studierenden
- unmittelbarer Nutzen durch Lösung realer Fragestellungen